

# Pressemitteilung

Wolfratshausen, den 03.10.2018

## Einfach gemeinsam leben (nach Eintragung e.V.)

---

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Bekämpfung der Altersarmut, nachhaltige Lebensgestaltung. Alles Schlagworte, die nicht nur in den Medien immer präsenter werden, sondern Themen sind, die uns alle immer mehr betreffen oder in mittelfristiger Zukunft betreffen werden.

Auch in der „großen Politik“ werden diese Themen immer wieder als „dringend“ auf die Agenda gesetzt, aber nachhaltige Lösungsansätze lassen bisher auf sich warten.

Nun stellt sich Frage: Ist die Politik allein verantwortlich, die Lösungen für diese Probleme bereitzustellen? Wir denken nein. Wir als mündige Bürger tragen durchaus einen Teil der Verantwortung, uns diesen Themen zu stellen und an nachhaltigen Lösungen mitzuarbeiten.

Unser Verein, der am 21.10.2018 seine offizielle Gründungsveranstaltung hat, sieht sich als eins von vielen nötigen Puzzlestücken zur Lösung der oben beschriebenen Thematiken.

Wir wollen mit unserem Verein Konzepte für alternative Lebensgestaltungen erarbeiten und in die Praxis umsetzen. Ein erstes Wohnprojekt ist dabei bereits in der konkreten Umsetzungsphase und beruht auf der Idee eines Tiny-House-Dorfes.

Wir möchten mit diesem Dorf einen Wohn- und Lebensraum für eine generationsübergreifende Gemeinschaft schaffen- in der wir in der Praxis experimentell miteinander leben und lernen können; in der sich die Generationen ihrer Lebenssituation entsprechend in die Gemeinschaft einbringen; in der ältere Menschen nach dem Ausstieg aus dem Berufsleben eine sinnvolle Aufgabe in der Gemeinschaft haben; in der Kinder voneinander lernen; in der Berufstätige Entlastung bei der Erziehung erfahren.

Uns ist dabei wichtig, dass wir in dieser Gemeinschaft den Konsens der gegenseitigen Toleranz und den Respekt vor der Privatsphäre des Einzelnen leben.

Wir sind davon überzeugt, dass dies für die Zukunft eine immer wichtiger werdende Lebensform darstellt, die aktiv der Wohnraumspekulation und der Altersarmut entgegenwirkt und nicht zuletzt der Schritt zurück in eine Realform der Solidargemeinschaft ist, in der Menschen miteinander sowie füreinander da sind.

### **Details**

#### Das Tiny House

Als Tiny House werden kleine, voll ausgestattete Häuser bezeichnet, die eine Grundfläche von ca. 16 – 30 m<sup>2</sup> haben. Diese Häuser sind in der Regel mobil. Entweder weil sie selber auf einem Hänger gebaut sind (so genanntes Tiny House on Wheels) oder in der Bauweise eines Containers gebaut wurden, welcher sich mittels LKW mobilisieren lässt.

Für unser erstes Projekt haben wir uns für ein Tiny-House-Dorf entschieden. Die Gründe dafür sind vielfältig:

1. Ein Tiny House kostet je nach Ausstattung zwischen 30.000 € und 100.000 €. Somit bietet das Tiny House die Möglichkeit, Wohneigentum zu schaffen, ohne einen unübersehbaren Schuldenberg anhäufen zu müssen.
2. Bauland in Ballungsgebieten und deren Speckgürtel sind durch Grundstücksspekulation und die immer geringere Verfügbarkeit für einen normal verdienenden Menschen nicht mehr finanzierbar. Das Tiny House bietet durch seine mobile Bauweise die Möglichkeit, auch auf Flächen zu stehen, die kein Bauland sind, aber einen Status der Sondernutzung haben. Somit können Flächen genutzt werden, die nicht in Konkurrenz zum sozialen Wohnungsbau oder der Grundstücksspekulation stehen - vorausgesetzt, die Politik leistet hier die entsprechenden Voraussetzungen.
3. Das Tiny House bietet auf Grund seiner Größe genügend Platz, um die Privatsphäre der Dorfbewohner in genügender Weise zu berücksichtigen. Umgekehrt soll es die Bewohner aber auch dazu animieren, möglichst viel Zeit außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen und sich in das Gemeinschaftsleben einzubringen. Dies soll durch einen zentralen Ort als Treffpunkt zusätzlich gefördert werden.

### Konzept gegen Altersarmut

Wenn die Politik davon spricht, die Rentner besser zu stellen, sieht das in der Praxis leider genau nach dem Gegenteil aus. Wird die Rente um 2% erhöht, fallen hinten durch die Doppelversteuerung der Rente bei den Empfängern höhere Steuern an. Fazit: Der Geldbeutel ist leerer als zuvor.

Zukünftigen Rentengenerationen wird die Rente permanent im Vorfeld gekürzt. Lag das deutsche Durchschnittseinkommen, an dem sich die Höhe der erworbenen Rentenpunkte ermisst, 2012 noch bei 32 446,- €, so ist dieses aktuell bereits bei 37 873,- € festgelegt. Hier sieht die Praxis dann so aus, dass sich die Anteile an den Rentenpunkten bei gleichbleibendem Einkommen von Jahr zu Jahr verringern. Und das in einem prozentual höheren Verhältnis als die Renten in der Auszahlung angepasst werden.

Um von diesem System unabhängiger zu werden und der Altersarmut vorzubeugen, soll unsere Gemeinschaft generationsübergreifend gestaltet werden. Ältere Menschen profitieren somit von der Unterstützung der Jüngeren und können umgekehrt durch ihre Lebenserfahrung und kleinere Aufgaben einen wichtigen und gewollten Beitrag zurück in die Gemeinschaft geben. Angesichts der viel niedrigeren Lebenshaltungskosten im Bereich der Miete (Wohneigentum im eigenen Tiny House) ist dies ein nachhaltiger Beitrag gegen die Altersarmut.

### Nachhaltige Lebensgestaltung

Wir wollen mit unserem Verein und seinem Pilotprojekt, dem Tiny-House-Dorf, auch einen, wie wir finden, unvermeidbaren Schritt in ein bewussteres Konsumverhalten gehen. Unser Planet ächzt unter der Belastung, die wir ihm als Bewohner durch unseren unstillbaren Konsum antun. Wir verbrauchen endliche Ressourcen, als wären diese unendlich verfügbar. Wir produzieren Müll, nur um uns ein paar Minuten gut zu fühlen. Coffee to go, Strohhalme, der Mittagssalat aus dem Supermarkt. Mit dem naturnahen Leben im und rund um die Tiny Houses soll das Bewusstsein für das eigene Konsumverhalten geschärft werden. Wenig Platz bedeutet Planung der eigenen Ressourcen. Anschaffungen wollen gut überlegt sein. Braucht es dieses oder jenes Teil wirklich? Eine Frage, die sich auch in den Alltag außerhalb des Dorfes tragen soll.

Wir sehen all das als eine Möglichkeit, eine eigentlich uralte Form der Gemeinschaft wiederzubeleben. Das dörfliche Miteinander, in dem Menschen mit- und voneinander profitieren, ohne ihre Individualität aufgeben zu müssen.

All das mag sich für den einen oder anderen wie Spinnerei und nicht umsetzbar anhören. Wir glauben, es ist eine von vielen Möglichkeiten, selbst mitzugestalten und nicht nur darauf zu warten, dass die Politik schon irgendwie alles richten wird.

Umgekehrt brauchen wir die Politik, um Wege wie diesen legal zu ermöglichen. Wir brauchen Politiker, die sich trauen, etwas Neues auszuprobieren. Wir brauchen Politiker mit dem Mut, etwas verändern zu wollen.

Unser Verein versteht sich daher als Stimme für Menschen, die ihre Lebensplanung selber in die Hand nehmen wollen - als aktive Mitglieder oder auch Förderer des Vereins oder dessen Projekten.

Hiermit möchten wir Sie herzlich zu unserer Gründungsveranstaltung am 21.10.2018 ab 13:00 Uhr zu einem Kennenlernen in die Flößerei Wolfratshausen einladen. Wir stehen Ihnen dort dann gerne für Fragen und zu Gesprächen zur Verfügung.

Wir hoffen, wir können Ihnen zu diesem Zeitpunkt dann auch schon ein paar konkretere Informationen zu unserer Grundstückssuche und dem damit geplanten Standort des Tiny-House-Dorfes geben.

Gründungsveranstaltung am 21.10.2018

- Ab 11:00 Uhr Vereinsgründung und Wahl des Vorstands (geschlossener Veranstaltungsteil)
- Ab 13:00 Uhr Vorstellung des Vereins bei Politik und Presse

Flößerei Wolfratshausen  
Sebastiani-Steg 1  
82515 Wolfratshausen

Die Eintragung des Vereins soll im Vereinsregister Wolfratshausen erfolgen.

Kontakt bei Rückfragen:

Thorsten Thane  
Mail: [thorsten.thane@t-media.tv](mailto:thorsten.thane@t-media.tv)  
Tel: 0175-2439319